

Tipps zum Thema Heizen, Lüften, Luftbefeuchten
Radio-Munot-Konsumententipp vom 2. November 2006

Grundsätzlich gilt: Gesparte Energie ist die beste Energie! für Ihr Portemonnaie und unsere Umwelt!

Wie können wir das erreichen?

1. mit einer guten Gebäude-Wärmedämmung

2. mit einer gut funktionierenden, gut eingestellten, zeitgemässen Heizanlage

3. ☺ mit vernünftigen Raumtemperaturen! 1 °C höhere Raumtemperatur = 6 % Mehrkosten

Was heisst das?	Stube, Kinderzimmer, Essplatz	21 °C
	Schlafräume	18 °C
	Nachtabsenkung	von ca. 22.00 bis 5.00 Uhr

Zu hohe Raumtemperaturen führen zu trockener Luft, Müdigkeit, Krankheitsanfälligkeit sowie zu hohen Heizkostenabrechnungen und Umweltbelastung. ☹

TIPPS für ein angenehmes Raumklima:

Zuhause: Abends Rollläden herunterlassen, Läden schliessen, feste Vorhänge schliessen (dabei Radiatoren nicht abdecken!) Kerzen, Duftlämpchen, Radiatorenverdunster oder Feng Shui Brunnen verbessern die Raumluft. Nicht mit Glühbirnen zuheizen. Sparlampen sind effizienter.

Im Büro: heizen Apparate wie PC's den Raum zusätzlich mit, **prüfen Sie, ob die Heizung tiefer eingestellt werden kann.**

4. ☺ mit richtigem Lüften

5 Minuten Stosslüften nach Bedarf, (2 bis 3 mal täglich).

Im Winter auf Dauerlüftung z.B. mit schräggestellten Fenstern unbedingt verzichten!

5. ☺ mit individueller Heizkostenabrechnung

Wir sind ein Volk von Mietern und leider haben noch lange nicht alle ihre individuelle Heizkostenabrechnung. Machen Sie deshalb wieder einmal einen Vorstoss bei ihrem Vermieter. So wird das Sparen auch für Sie interessant. Berufstätige Leute haben zuhause ein anderes Wärmebedürfnis, nämlich morgens, abends und am Wochenende als z.B. Hausfrauen mit kleinen Kindern oder ältere Personen, die den ganzen Tag zu Hause sind. **Die individuelle Regulierungs- und Abrechnungsmöglichkeit kommt diesen verschiedenen Wärmebedürfnissen entgegen.**

Luftbefeuchter

Sollten Ihre Wohn- und Arbeitsräume trotz vernünftigen Raumtemperaturen zu trockene Luft anzeigen (Hygrometer aufstellen) können Sie mit einem Verdunstergerät Abhilfe schaffen. **Verdunster** arbeiten mit kalter Luft, sind billiger und ungefährlicher als Verdampfer und produzieren auch nicht zu viel feuchte Luft. Allerdings müssen Verdunster regelmässig geputzt und der Filter ausgewechselt werden, damit das Gerät nicht zu einer Bakterien-schleuder wird.

Heizen in den Übergangszeiten

In den Übergangszeiten kann zur Not mit einem **mobilen Ölradiator** zugeheizt werden. ☹

Bei trägen Bodenheizungen kann in der Übergangszeit auch mit dem Cheminée zugeheizt werden.

Gewöhnliche Cheminéés haben einen sehr schlechten Heizwert und **belasten die Umwelt.** ☹

Cheminée-Öfen haben zwar eine bessere Heizwirkung, sind aber auch umweltbelastend. ☹

Bei Inversionslagen wird die Luft stark belastet. Wir müssen deshalb auch im kommenden Winter mit **Feinstaubbelastungen über dem Grenzwert** rechnen. Dann kann das Heizen mit Cheminéés und Cheminéeöfen und das Feuer entfachen im Freien verboten werden.



Absolut tabu: Abfallentsorgung im Cheminée!



In Cheminéés darf nur trockenes, unbehandeltes Feuerholz verbrannt werden, das Verbrennen von Abfällen wird mit Busse bestraft. Illegale Abfallentsorgung kann durch den Fachmann im Kamin nachgewiesen werden.

Holzpellettheizungen werden mit einem Feinstaubfilter ausgerüstet und sind deshalb umweltfreundlich. ☺

Im Winter belasten zusätzlich zu den **Industrieabgasen** und dem **motorisierten Verkehr** die **Heizungsabgase** unsere Atemluft. Vielleicht überlegen Sie sich, ihre Autonummer für ein halbes Jahr abzugeben und sich dafür ein Flex-Tax-Abo zu leisten. Der ö.V. hat noch freie Plätze! Übrigens hilft auch viel Bewegung an der frischen Luft gegen Winterdepression und bringt gleichzeitig auch ihre persönliche Heizung wieder in Schwung!